

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 1. Donnerstag, den 1. Juli 1830.

Naturhistorischer Kalender.

1. — 8. Jull.

Die Blattläuse bringen ihre Jungen lebendig zur Welt, nicht wie die andern Insekten, aus Eiern. Die Einsammlung der spanischen Fliegen beginnt vornämlich jetzt.

9. — 16. Jull.

Jetzt blüht der schwarze Hollunderstrauch oder Baum; und der Gesang eines Vogels nach dem andern hört auf, weil die Brütezeit vorbei ist. Viele Vögel beginnen jetzt ihre Rauferei und begeben sich an Orte, wo sie Nahrung in Menge haben und vor ihren Feinden sicher sind.

17. — 31. Jull.

Die schöne Raupe des Wolfsmilchschwärmers wird jetzt auf der Wolfsmilch gefunden. Ueberhaupt ist jetzt die beste Zeit, Raupen zu sammeln und Schmetterlinge zu fangen, da die meisten Arten jetzt entwickelt sind. \*) Die Ernte beginnt in Deutschland allenthalben.

\*) Nur wünschten wir, daß die Schmetterlinge nicht von Knaben gejagt und zu Tode gequält würden. Man lasse sie doch lieber Pflanzen sammeln und mache sie damit bekannt. Herz und

Schulfestlichkeit.

Zu der bereits in diesem Blatte erwähnten Schulfestlichkeit am 26. Junius lud im Namen der Nicolaitana der Rector Herr Prof. Robbe durch ein Programm mit einer Abhandlung — de maturitate studiorum scholasticorum temporis Melancthoniani et nostri — ein. Dieser voran stand eine lateinische Ode ad Sacrorum emendatores von demselben verfaßt. Als die geladenen Behörden und anderen Gäste erschienen, bezeichneten denselben die im Schulhause an der Treppe angebrachten Gulrunden den Weg bis zu dem ebenso verzierten Saale im zweiten Stocke. Hier begrüßte die Versammlung ein von den Schülern gesungenes Lied. Darauf declamirten zwei Schüler der ersten Classe, E. G. Kiedel und G. Siegmann, der erstere ein deutsches, der letztere ein lateinisches Gedicht, welche beide selbst gefertigt hatten, über Johann den Beständigen und Philipp den Groß-

Verstand gewinnt viel mehr hierbei, als durch die Schmetterlingsjagd, welche den Kellern und Lehrern, wenn sie von ihnen begünstigt wird, unmbglich Freude machen kann, ausgenommen wenn sie gern Thiere quälen sehen!

müthigen. Der Rector hielt dann eine lateinische Rede, in welcher er Melancthon's Absichten, welche sich in dem Augsburgischen Glaubensbekenntnisse zeigen, auseinander setzte. Zwischen diesen Reden und am Schlusse wurden kurze, von den Schülern der beiden ersten Classen gedichtete Gesänge auf eine Weise gesungen, welche dem seit einiger Zeit in den obern Classen angestellten Gesanglehrer, Herrn Richter, eben so belohnend als den Uebrigen erfreulich seyn mußte. Zugleich wurden, wie gewöhnlich zu dem Johannisfeste an der Nicolaischule, 24 guten und fleißigen Schülern die halbjährigen Interessen eines Capitals von 4000 Thlr. zugetheilt, welches vor 100 Jahren bei dem verehrten Magistrat unserer Stadt gestiftet und wovon die Interessen schon 1731 zuerst vertheilt worden sind. Vielen haben diese Gelder zur Aufmunterung und nicht Wenigen, welche sich in bedrängten Ver-

hältnissen befanden, nach der Versicherung mehrerer jetzt sehr achtungswerthen Männer, zur Unterstützung gedient. Beinahe 20,000 Thlr. sind bis jetzt zu dem Zwecke verwendet worden, indem die Liberalität des hochverehrten Magistrats 91 Jahre hindurch die Interessen zu 5 Procent auszahlen ließ, und nur erst, als der Zinsfuß allgemein fiel, auch von diesem Capital diesen Fall nicht abwenden konnte. So wie nur der Verdienste, welche sich vor 100 Jahren der damalige Vorsteher Herr Proc. D. Hölzel durch diese Stiftung erworben hat, der Rector am Schlusse der Feierlichkeit gedachte; ebenso sprach er den Wunsch aus, den wir hier wiederholen, daß sich der alte wissenschaftliche und liberale Sinn der Behörde auch fernerhin erhalten und durch die Früchte des Fleißes von Geschlecht zu Geschlecht belohnt werden möge.

Redakteur und Verleger D. A. Fests

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Feste Mariä Heimsuchung predigen:  
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Klinkhardt,  
 Mittag = Müller,  
 Wesp. = Cand. Keller;  
 zu St. Nicolai: Früh = D. Hädel,  
 Wesp. = Cand. Offrem;  
 in der Neukirche: Früh = M. Kriß,  
 Wesp. = Engelmann;  
 zu St. Petri: Früh = M. Schleinitz,  
 Wesp. = M. Plas;  
 zu St. Pauli: Früh = M. Otto,  
 Wesp. = M. Wünsch;  
 zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner;  
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,  
 Wesp. Wetstunde;

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Gurlitt;  
 Katechese in der Freischule: Hr. Opitz;  
 reform. Gem.: Früh Wetstunde.  
 in der kathol. Kirche: Hr. J. Müller, Pfarrer.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Der 100. Psalm (Jauchzet dem Herrn alle Welt)  
 von Adam, in 2 Theilen.  
 Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Thomaskirche.  
 Missa. Kyrie und Gloria, von Theob. Weinkg.  
 „Gott sey uns gnädig und barmherzig“ ic.  
 von demselben.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 2. Juli: Die Stumme von Portici, Oper von Auber. Herr Vetter — Masaniello, als Gast.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Mit Beziehung auf die wegen Eröffnung einer neuen Anleihe von  
2,400,000 Thalern

für die Stadt Leipzig unter dem 4ten März dieses Jahres erlassene und in mehreren öffentlichen Blättern wiederholt eingerückte Bekanntmachung wird hierdurch Folgendes anderweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1.

Alle Obligationen der im Jahre 1822 aufgenommenen Leipziger Stadt-Anleihe, welche nicht zum Umtausch gegen Scheine der diesjährigen Anleihe angemeldet worden sind, werden hierdurch in der Maasse aufgekündigt, daß sie den 31. December dieses Jahres nebst den bis dahin verfallenen Zinsen baar bezahlt werden sollen, auf welche Weise denn zu dieser Zeit die ganze Anleihe des Jahres 1822

3,000,000 Thaler

an Betrag völlig abgetragen wird.

2.

Die Inhaber solcher aufgekündigten Scheine haben bei dem Schlusse des laufenden Jahres Capital und Zinsen in der Schoßstube zu erheben, in dessen Unterbleibung aber auf eine weitere Verzinsung des Hauptstammes selbst keine Ansprüche zu machen.

3.

Da die Scheine der neuen Stadt-Anleihe nunmehr ausgefertigt und vollzogen sind, so können die Besitzer von Obligationen der ältern Stadt-Anleihe, welche diese zum Eintritt in die neue Anleihe angemeldet und einstweilen, mit einem diesfalligen Stempel versehen, wieder zurück erhalten haben, solche gegen Anleihe-Scheine in der Schoßstube umwechseln.

4.

Wer Scheine der diesjährigen Stadt-Anleihe zu erkaufen wünscht, kann diese einzig und allein nur bei den beiden hiesigen Bank- und Wechselhäusern,  
den Herren Frege und Compagnie  
und Hammer und Schmidt,  
nicht aber bei der Casse selbst erlangen.

Leipzig, den 24sten Junius 1830.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung. Der patriotische Zweck des von Sr. Majestät unserm allergnädigsten König mittelst Confirmations-Urkunde vom 10. Februar d. J. bestätigten

### Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen,

welcher laut §. 1 und 3 dieser Urkunde dahin gerichtet ist, „durch vereinte Bestrebungen Alles, was zu Belebung der sächsischen Industrie gereichen kann, gründlich zu erforschen und zu einem höhern Aufschwunge derselben mitzuwirken“, mithin „sowohl dem Fabrikwesen im Ganzen, als auch dem Einzelnen als sachverständiges Organ zu dienen“, entspricht dem Bedürfnisse der Zeit zu sehr, als dass nicht jedem Freunde und Beförderer vaterländischen Wohlstandes die möglichste Verbreitung dieses Vereins durch alle Bezirke des Landes wünschenswerth erscheinen sollte.

Wenn nun nach §. 2, 4 und 5 der Statuten jeder Freund der vaterländischen Industrie

In den Verein aufgenommen werden kann, sobald er geneigt ist, seine Aufmerksamkeit und Thätigkeit, so weit es Zeit und Verhältnisse gestatten, zu Erreichung dieses Zweckes zu verwenden, womit ein jährlicher Geldbeitrag von Vier Reichsthalern zur gemeinschaftlichen Casse für jedes Mitglied verknüpft ist; so glauben wir endesunterzeichneten interimistischen Vorsteher des Bezirks Leipzig dem Wunsche vieler wohlgesinnten Bewohner der Stadt und der Umgegend entgegen zu kommen, wenn wir sie, veranlasst durch den Vorstand des Vereins (welcher seinen Sitz statutenmässig in Chemnitz hat) hierdurch zum Beitritt einladen, mit der Bemerkung, dass die Unterzeichnungen bei Jedem von uns in unsern resp. Geschäftslocalen statt finden können.

Zugleich werden wir uns erlauben, die achtbaren Mitglieder des hiesigen Handelsstandes mittelst Umlaufs in der künftigen Woche noch besonders dazu einzuladen, und hegen die Hoffnung, dass sich das Interesse an vaterländischem Gewerbefleisse, als einer der wichtigsten Quellen des allgemeinen Wohlstandes, auch in unserer Stadt durch zahlreiche Theilnahme an diesem Verein bewähren werde. Leipzig, den 29. Juni 1830.

Interims-Vorsteher des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen  
im Bezirke Leipzig:

Kammerrath Frege.      Kammerrath Gruner.      Stadthauptmann Hartz.  
C. G. Schwägrichen.      G. H. Thieriot.

---

*Editions Originales de Bruxelles.*

**E n v e n t e**

à l'algemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig.

**H a r m o n i e s**

Poétiques et Religieuses par Alpe de la martine avec vignettes. 2 vol. prix 8 Fr.  
Sous peu de jour il en paraitre une autre édition in 18.

une — 32.  
une — 8.

La première édition de cet ouvrage à été epuise à Paris en un Seul-Jour.  
On trouve à la même librairie toutes les nouveutes a peu près à 60 % moins cher que les prix de Paris.

---

Bekanntmachung. Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung meiner

**Material- und Tabak-Handlung**  
unter der Firma

**J u l i u s B e y e r,**

Petersstraße Nr. 74,

ergebenst bekannt zu machen. Ich werde eifrigst bemüht seyn, das mir zu schenkende gütige Vertrauen durch eine reelle Bedienung zu rechtfertigen. Leipzig, den 1. Juli 1830.  
Julius Beyer.

---

Anzeige. Die nun schon mehrere Jahre bekannte und beliebte deutsche Glanzwische, welche dem Leder ganz unschädlich ist und trotz der engl. den schönsten schwarzen Glanz bei leichter Mühe giebt, ist fortwährend in großen Büchsen zu 2 und 4 Gr. zu haben bei dem Schuhmachermeister Mähr, Gainsstraße Nr. 210, drei Treppen hoch.

**Empfehlung.** Mit Copal- und Bernsteinlack, Copal à Pfund 1 Thlr. und zu 18 Gr.,  
Bernstein à Pfund 16 Gr. und zu 10 Gr., empfiehlt sich E. M. Grahn,  
Reichels Garten, im neuen Colonnadengebäude, im vorletzten Hause.

**Gasthofs-Verkauf.** Ein Gasthof mit bedeutendem Feld, Holz und Wiesen, an der  
Straße zwischen Leipzig und Dresden gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Gast-  
wirth Pechel in Kühren bei Wurzen, zum schwarzen Roß, zu erfahren.

**Verkauf.** Ein sehr schönes, nur eine kleine halbe Stunde von hiesiger Stadt entfer-  
tes, und in einem der besuchtesten Dörfer gelegenes Landgrundstück, mit den erforderlichen Wirth-  
schaftsgebäuden und einem sehr geräumigen städtisch gebauten Wohnhause, etlichen 30 Aekern  
Feld, Wiese und Holz, einem großen Garten mit Gewächshause und Pavillon, ist sofort aus  
freier Hand zu verkaufen durch  
Adv. Werner.

**Verkauf.** Mein Haus in Dölitz, eine Stunde von Leipzig, bin ich gesonnen zu ver-  
kaufen. Es enthält vier Stuben und fünf Kammern. Der daran befindliche Garten enthält  
mehr als einen halben Acker Land und ist mit Obstbäumen sehr verschiedener edler Sorten reich-  
lich besetzt. Der Herr Impf- und Wundarzt Schnappaus daselbst ist von mir ersucht worden,  
auf mündliche Anfragen gefälligst Auskunft über das Weitere zu ertheilen.

Ulrich, Besitzer des Gasthauses zu Dölitz bei Wurzen.

**Verkauf.** Ein ganz gutes brauchbares 3 Scheffel Branntweinzeug mit Schlangenrohr  
und allem Zubehör, soll sehr billig verkauft werden. Nähere Nachweisung giebt im Auftrage  
das Meißnerische Geschäfts-Bureau Nr. 46 in Grimma.

**Verkauf.** Eine Tabakbank,  $\frac{1}{2}$  Centner fassend, steht billig zu verkaufen. Das Nähere  
neue Straße Nr. 1098, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Die erwarteten ungarischen geräucherten Rindszungen empfang so eben in  
bester Güte  
M. W. Boigt, Petersstraße Nr. 68.

**Verkauf.** Federposen eigener Fabrik bei Adolph Stelzner,  
am Markte, am Eingange der Engel-Apotheke, in größter Auswahl und zu ganz billigen  
Preisen zu haben.

**Verkauf.** Graue und grüne ostindische, africanische, westindische und brasilianische  
zahme, fertig deutsch sprechende

### P a p a g e i e n

sind zu haben, zu verschiedenen Preisen, bei dem Vogelhändler J. C. Pape aus Hamburg.  
NB. Auch kaufe und tausche ich Papagaien.

Logirt bei August Schlemmer im halben Mond am Halleschen Thore.

**Franz Schramm, Bandagist, Hallesche Gasse Nr. 466,**  
empfehlte eine Auswahl zweckmäßiger elastischer Bruchbandagen und Reparaturen jeder Art;  
verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

**Capital-Gesuch.** 6000 Thlr. werden gegen erste und sichere Hypothek zu erborgen  
gesucht; und wird darüber nähere Auskunft gegeben auf der Expedition des Herrn D.  
Puttrich, Brühl Nr. 476, drei Treppen hoch.

Auch sind daselbst einige in hiesigen Vorstädten gelegene Häuser zum Verkauf in Auftrage  
gegeben worden.

**Capital-Gesuch.** Es werden auf ein Haus in der Stadt 3000 Thlr., auf ein Landgut 1200 Thlr., und auf ein größeres 2300 Thlr.; desgleichen auf ein Mühlengrundstück 2000 Thlr., als erste Hypotheken, zu erborgen gesucht. Das Nähere bei G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Capital-Gesuch.** Gegen hinlängliche Sicherheit werden 2 — 3000 Thaler von jetzt an à 5 pCt. gesucht. Es wird gebeten, unter der Adresse P. R. schriftliche Anzeige versiegelt an die Expedition dies. Bl. deshalb gelangen zu lassen.



Ein Copist kann in einem hiesigen Hause sogleich Anstellung finden, wenn er eine schöne Hand schreibt, gute Empfehlungen ausweist und sich meldet bei der Commissions-Anstalt in Nr. 91.

**Logis-Gesuch und Verkauf.** Ein stiller bejahrter Mann sucht bei einer soliden Familie zu Michaeli eine helle Stube, nicht allzugroß, nebst Stubenkammer, ohne Meubles und mit Aufwartung, in den obern Theil der Stadt; doch könnte es auch in der Reichsstraße, Katharinenstraße und Hainstraße seyn, und nicht höher als zwei Treppen, eine Treppe, oder am liebsten parterre. Gefällige Anzeigen bittet man am alten Neumarkte im Universitätsgebäude neben Nr. 675, unter der Adresse A. G., zwei Treppen hoch, abzugeben; sollte der Tisch damit verbunden werden können, so würde es ihm sehr lieb seyn, er ist an bürgerliche Kost gewöhnt. Auch ist daselbst eine Stuhuhr, welche Viertel schlägt und repetirt, so wie auch sehr gut geht, zu verkaufen.

**Logis-Gesuch.** Es werden einige Logis von 2, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör in der Stadt, 1, 2 bis 3 Treppen hoch, von soliden und sichern Familien zu miethen gesucht, durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Gesuch.** Eine stille solide Familie sucht zu Michaelis ein freundliches Logis, im Preise von 120 — 150 Thlr., in einer ersten oder zweiten Etage, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. — Die nöthigen Anzeigen bittet man baldigst unter der Chiffre M. N. bei Herrn D b e n a u s, Grimma'sche Gasse am Thore, neben der Zeitungs-Expedition parterre, abzugeben.

**Anzeige.** Um mehreren Nachfragen, ob ich aus- und in die Stadt gezogen bin, zu begegnen; so benachrichtige jeden meiner resp. Kunden, daß ich mein Bruchbandagen-Geschäft immer noch im Schwan, am Grimma'schen Steinwege, betreibe.

Friedr. Wilhelm Schramm senior, Bandagist.

**Anzeige.** Von heute an ist meine Wohnung in dem nämlichen Hause, wo ich mein Gewölbe habe, Halle'sches Pfortchen Nr. 328, zwei Treppen hoch.

Leipzig, den 24. Juni 1830.

Herrmann Göbke jun., Coiffeur.

**Vermietung.** Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kofen, Küche und Kammern, ist zu vermieten und nächste Michaeli zu beziehen. Zu erfahren Burgstraße Nr. 138, 2 Treppen hoch.

**Vermietung.** Ein Familien-Logis drei Treppen vorne heraus, von drei Stuben nebst Zubehör, ist von jetzt oder zu Michaeli an zu vermieten. Nachricht ertheilt man in der Fleischergasse Nr. 309, eine Treppe hoch.

**Vermietung.** Es ist ein Pferdestall für zwei Pferde, nebst Schirrkammer, Heuboden und Wagenremise sogleich oder von Michaelis an zu vermieten. Näheres in der Petersstraße Nr. 113.

Ken.

sem  
mit

mad  
Mu  
Spe  
erge

Sch  
der

cher  
erh

26.  
Ma  
Er

mit  
Ma  
ri

Ken  
Fin  
geg

we  
stel  
da

pa  
du  
ge  
zu  
te

te

3

**Vermietung.** Eine geräumige Niederlage kann von Michaeli d. J. an abgelassen werden. Wo? erfährt man in der Kleisberggasse Nr. 304, 2 Treppen, vorn heraus.

**Einladung.** Daß morgen, den 2. Juli, das Ende meines Adlerschießens und an diesem Tage der Königschuß statt findet, zeige ich meinen verehrten Gönnern und Freunden mit der Bitte, mich auch an diesem Tage recht zahlreich zu beehren, ganz ergebenst an.  
Zwenkau, den 30. Juni 1830. I. Kanold, zum goldenen Adler.

**K i r s c h f e s t.**

Einem hochzuverehrenden Publikum, wie auch meinen geehrten Gönnern und Freunden, mache ich ergebenst bekannt, daß Sonnabend, als den 3. Juli, ein Kirschfest, mit Concert-Musik und Illumination verbunden, gehalten wird, wobei ich nicht verfehlen werde, mit warmen Speisen portionsweise, wie auch warmen und kalten Getränken bestens aufzuwarten; meine ergebene Bitte, mich recht zahlreich zu beehren.  
E. H. Gräf, Cofsetier, am Rosenthaler Thore.

Gefunden wurde am Dienstage Abend beim Baden in der Partha ein kleiner französischer Schlüssel nebst einem Achtgroschenstück. Der Eigenthümer kann solches wieder erhalten in der Brockhaus'schen Offizin im ersten Seherlaale.

\* \* \* Sonntags, den 27. Juni, ist ein junger gelber Canarienhahn beim Thomaspfortchen davon geflogen. Wer denselben Nr. 155, in der Schneiderherberge, 4 Treppen abliefert, erhält 16 Gr.

**Verloren.** Ein  $\frac{1}{2}$  breites Tuch von weißem Grunde mit bunten Blümchen wurde am 26. Juni Abends auf dem Wege von der Funkenburg bis an das Thomasgäßchen verloren. Man bittet, dasselbe im Gewölbe des Hrn. Drechlermeister Gehe; im Thomasgäßchen, gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

**Verloren** wurde am 26. Juni in oder bei Lindenau eine Briestafche von rothem Cassian mit 5 Thalern in preuß. Cassenscheinen und dem Reisepaß eines Schülers in Schulpforte, Wilhelm Müller. Der Finder erhält bei der Zurückgabe an Mad. Reichel in Lindenau oder an D. Moritz Müller in Leipzig, Reichsstraße Nr. 545, drei Treppen hoch, ein angemessenes Douceur.

**Bitte.** Es ist heute, den 30. dieses, in der Hausflur Nr. 391, ein schwarzer Merino-Kentel mit 4 preuß. Thalern, 2 Groschen und 2 Schlüsseln liegen gelassen worden. Der ehrliche Finder, der diesen an sich genommen hat, wird höflichst gebeten, ihn daselbst 3 Treppen hoch, gegen 1 Thaler Belohnung, abzugeben, da der Schaden einen armen Diensthoten betrifft.

**Aufforderung.** Der anonyme Briefsteller vom heutigen Tage trete mir offen entgegen, wenn ich ihn achten und für einen Mann von Ehre halten soll. Ich werde ihm jederzeit Rede stehen. Bleibt er in seinem Versteck, so richtet er sich selbst und liebt die Finsterniß mehr, denn das Licht. Den 29. Juni 1830. D. Großmann, Sup.

**Dank.** Die Frau Baronin von Eberstein auf Schönfeld, unsere verehrte Frau Kirchenpatronin, haben uns und unsern Schulkindern den dritten Tag des vergangenen Jubelfestes durch ihre ausgezeichnete Güte und freundliches Wohlwollen auf mehrfache Weise unvergesslich gemacht. Daher fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszudrücken. Gott segne Sie und die werthen Ihrigen mit allem Wohlergehen bis auf die spätesten Zeiten! Schönfeld, den 28. Juni 1830.

Im Namen sämtlicher Lehrer und Parochianen  
der Pfarrer M. Kothe.

### An die Herren Studirenden.

Eble, hochherzige Jünglinge! Ihr solget ungefordert dem Sarge unsers armen gefallenen Bruders! Nehmet den innigsten, wärmsten Dank, für so liebevolle Theilnahme. — Auch Euch, Ihr Säger, die Ihr die Ruhestätte des Entschlafenen durch einen herrlichen Grabgesang geheiligt, sey herzlich die Hand gedrückt!

Des Entschlafenen Freunde.

### Exhortation vom 30. Juni.

#### Grimm'sches Thor.

- u. Hr. Rfm. Scöpel, v. Duerfurt, unbest. 6
- Gestern Abend. Hr. Licut. Schmidt, außer Dienst., v. Weisenfels, im Hotel de Pologne 9
- Hr. Ober-Postamtsrath v. Eöben, v. hier, v. Wurzen zurück 9
- Vormittag. Die Jena'sche fahrende Post 7
- Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. v. Leutsch, v. Hannover, u. Hr. Rfm. Klein, v. Dresden, pass. durch 8
- Die Dresdner reitende Post 6
- Vormittag. Hr. Stud. Ehrlich, Dreßler u. Senger, v. Halle, im goldenen Horn 11
- Nachmittag. Hr. Rfl. Liebermann u. Bendix, a. Hamburg u. Ballenstädt, von Raumburg, im Kranich u. in Nr. 503. 7
- Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Bohlhldr. Tobias, a. Münster, von Dresden, in St. Wien, Hr. Graf v. Wallwitz, v. Dresden, im H. de Saxe, Hr. Rfl. Lange, Rosenauer u. Eckardt, v. Dresden u. a. Böhmen, in St. Berlin, Hr. Prof. Bochmann, v. hier, v. Dresden zurück 7
- Hr. Bachmstr. Schuster, von Dresden, im deutschen Hause. 4
- Hr. Kammerdirect. Stiechling, v. Weimar, v. d. Hr. Obstl. Schwittes, Zises, Sommer, Ambos, Bobeck u. Fernstein, v. Brody, im Frauencoll. u. bei Boigt. 4

#### Halle'sches Thor.

- u. Hr. Buchhldr. Baumgärtel, v. hier, von London zurück 4
- Gestern Abend. Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Rfm. Schwarzschild, v. Frankfurt a. M., im schw. Bär, Hr. Hofflinger Peggold a. Stuttgart, u. Hr. Officier Frißsch, in königl. sächs. D., v. Frankfurt, im Hot. de Russie, Hr. Rfm. Bär, v. Darmstadt, in Krafft's Hofe, Hr. Rfl. Berge u. Schuster, v. Frankfurt, in St. Berlin und im Karpfen, Dke. Joqual, aus Frankreich, in St. Berlin, Hr. Gastwirth Bächner, v. Weimar, in Stadt Berlin, Hr. Kaufm. Collin, von Frankfurt, im Strauß, Hr. Gutsbes. Schanupociesin, a. Polen, v. Frankfurt, Hr. Prediger Schädel, a. Schlawen, v. Gotha, u. Hr. Rfm. Hahn, v. Erfurt, pass. durch 4
- Vormittag. Hr. Sch. Rath Sack, v. Berlin, im Hot. de Russ. 18
- Hr. Rfm. Scheele, v. Schneifurt, in St. Hamb. 10
- Hr. General-Major Rudolphi, v. Berlin, p. durch 10
- Die Köthener Post 11
- Nachmittag. Hr. Rfm. Marche, v. hier, v. Magdeburg zurück 2
- Mad. Dyzmanska, v. Warschau, im H. de Russ. 2
- Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Zahn, aus Bordeaux, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Heinsius, v. Berlin, im Place de Repos, Hr. Rfm. André, Hr. Candid. Bräunig, Hr. Baron von Kottwitz u. Gemahlin, v. Berlin, Hr. Ober-Zoll- Insp. Schenberger, v. Stollponnen, u. Mad. Neuper, Schausp. von Deligsch, pass. durch, Hr. Rfm. Verka, v. hier, v. Berlin zurück 2
- Hr. Gutsbes. Griebenow, v. Berlin, im Hotel de Pologne. 2
- Hr. Commis Volliger, v. Wien, unbestimmt. 2
- Hr. Licut. v. Hole, in pr. D., v. Düben, im H. de Pologne. 2

#### Kantstädter Thor.

- u. Hr. Rfm. Hoffert, v. Hainichen, im Rosenkranz 7
- Gestern Abend. Die Koburger fahrende Post 7
- Hr. Rfm. Wich, v. Wald, im Hotel de Pologne 7
- Hr. D. Hahn, v. Lobstädt, im gr. Baum 8
- Mad. Pfäze, v. Ramsdorf, in der Somie. 8
- Ramsborn u. Kermsse, Gymnasiasten v. Altenburg, bei Hempel u. bei Palsdorf. 8

#### Hospitalthor.

- u. Hr. Rfm. Holfert, v. Hainichen, im Rosenkranz 7
- Gestern Abend. Auf der Chemnitzer Eilpost: Hr. Rfm. Häbner, v. Chemnitz, in St. Hamburg 6
- Hr. Chirurg. Böbler, v. Werbau, in den 3 Königen. 6